

# Das Projekt „Jobs – Arbeitgeber und Arbeitnehmer tauschen sich aus“



**Liebe Leser,**

wie bekannt ist schreibe ich viel, um aufzuklären und metapolitischen Boden zu bereiten. Doch ist dies nur eine der Möglichkeiten, aktiv zu werden.

**Netzwerken** ist ein wesentlicher Baustein, um sich für die möglicherweise düstere Zukunft zu rüsten. Neben meiner [Lyrik-Gruppe](#) habe ich nun die Gruppe „Jobs – Arbeitgeber und Arbeitnehmer tauschen sich aus“ im Netzwerk 1984 gegründet.

Der link zur Gruppe findet sich hier:

<https://19vierundachtzig.com/netzwerk/gruppen/jobs-arbeitgeber-und-arbeitnehmer-tauschen-sich-aus/>

### **Ziel der Gruppe:**

Ziel ist es einen lockeren Erstkontakt zwischen liberal-konservativen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu ermöglichen, der zu Arbeitsverhältnissen führen kann. Dabei geht es dominant um das zwanglose Kennenlernen, nicht darum, eine Jobbörse á la stepstone oder monster zu generieren.

Arbeitgeber können ihre Angebote und Arbeitnehmer ihre Gesuche einfach formlos posten. Dabei bleibt man eher „unter sich“, was die Chance erhöht, ein stabiles Arbeitsverhältnis aufzubauen. Schließlich teilen die Nutzer der Plattform ein gewisses Werteverständnis, wenn auch vielleicht nicht immer in allen Punkten.

### **Der Nutzen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber**

Zum einen ergeben sich bei Erfolg der Gruppe stabile Arbeitsverhältnisse, was für beide Seiten gut ist.

Auch erwächst aus dieser Gruppe wieder eine echte, neue Solidarität untereinander. Diese Solidarität ist uns Deutschen an vielen Orten verloren gegangen – andere Völker wie meine türkischen Freunde sind da ganz anders!

Zudem muss der Arbeitnehmer nicht wie bei anderen Firmen Angst haben, gekündigt zu werden wenn er seine demokratisch verbrieftete Meinungsfreiheit ausübt (sofern maßvoll gehalten wie es sich in einem Arbeitsverhältnis gehört) und der Arbeitgeber nicht in der Sorge leben, von Arbeitnehmern anderer politischer Ausrichtung angeschwärzt zu werden.

Ja, wenn wir uns eben untereinander helfen, so schnürt uns die Angst um den Arbeitsplatz nicht mehr den Hals zu, weil wir wissen, die Chance besteht, dass wir uns gegenseitig auffangen.

### **Ein erster Schritt**

Diese Ziele klingen hochtrabend. Soll dieser Sache Erfolg beschert sein, so wird dieses Projekt im Laufe der Zeit wachsen müssen, sich ggf. in regionale und lokale Gruppen ausfächern um die Übersichtlichkeit zu erhalten, zusätzliche Plattformen nutzen etc..

Aber es ist ein erster Schritt. Ein erster Stein. Das Haus müssen wir zusammen bauen.

### **Warum gerade 1984?**

Nun, facebook ist bekanntlich verbrannter Boden für Konservative. VK scheint mir für den deutschsprachigen Raum auch nicht das Richtige. Frei hoch 3 und Prometheus sind meiner Ansicht nach noch in der Startphase, sodass meine Wahl auf das Netzwerk 1984 fiel.

### **Mein Nutzen:**

In dieser Form ist das Ganze ohne finanzielles Interesse meinerseits. Ich möchte bewegen.

Aber: Möchte jemand weitergehende **kostenpflichtige Beratung** in Sachen Personal und Marketing in Anspruch nehmen kann er mich aber gern ersteinmal unter [der-einsame-wanderer@gmx.de](mailto:der-einsame-wanderer@gmx.de) anschreiben – ich bin als freiberuflicher Consultant in der Beratung langjährig erfahren.

Beispielsweise kann ich Arbeitnehmern in Sachen Profilerarbeitung, Lebenslaufferstellung, Bewerbungsmappenchecks etc. helfen oder Arbeitgebern Schulungen für die Mitarbeiter anbieten.

Mehr dazu (Referenzen) teile ich auf Anfrage mit – es geht mir dominant um Hilfe von Patrioten für Patrioten – daher äußere ich mich hier bewußt nur kurz, weil ich mich eher als freundschaftlicher Prozesskatalysator sehe.

Glück auf!